

Östliche Moosjungfer – *Leucorrhinia albifrons*

Merkmale der Imago (geschlechtsreife Libelle):

- Großlibelle aus der Familie der Segellibellen (Libellulidae) mit einer vergleichsweise kleinen Körpergröße, einer Körperlänge von 33-39 mm und einer Flügelspannweite von 50-60 mm
- Wie alle anderen Arten aus der Gattung hat auch die Östliche Moosjungfer (*Leucorrhinia albifrons*) eine weiße Stirn und an der Hinterflügelbasis einen kleinen dunklen Fleck
- Die Hinterleibsanhänge der Männchen und Weibchen sind weiß
- Die Flügelmale sind schwarzbraun
- Der Hinterleib ist hinten nur wenig verbreitert
- Der Hinterleib ausgefärbter Männchen ist dunkel und weist eine blaue Bereifung auf den Segmenten 3 und 4 auf
- Hinterleib der Weibchen auf den Segmenten 2-6 mit gelben Flecken, am Vorderrand der Segmente 3 und 4 zusätzlich mit gelbem Ring

Merkmale der Larve (im letzten Stadium) bzw. der Exuvie (letzte Larvenhaut):

- Gesamtlänge 15-22 mm
- Seitendornen an den Hinterleibsegmenten 8 und 9, die am neunten Segment reichen mindestens bis zur Mitte der oberen Hinterleibsanhänge (Cerci)
- Große, sichelförmige Rückendornen auf den Hinterleibsegmenten 3–8, die auf dem dritten und achten Segment können fehlen
- Die für die anderen Arten der Gattung *Leucorrhinia* typische „Zebrafleckung“ der Hinterleibsunterseite („Bauchzeichnung“ aus dunklen, länglichen Flecken) fehlt der Östlichen Moosjungfer (*L. albifrons*) häufig

Unterscheidung von anderen Segellibellen-Arten:

- Von anderen Segellibellen unterscheiden sich die Moosjungfern (*Leucorrhinia*) durch die weiße Stirn und die Hinterflügelbasis mit kleinem dunklen Fleck, der nicht von hellen Adern durchzogen ist.
- Innerhalb der Gattung *Leucorrhinia* besitzen nur die Östliche (*L. albifrons*) und die Zierliche Moosjungfer (*L. caudalis*) weiße Hinterleibsanhänge und eine bläuliche Bereifung ausgefärbter Männchen.
- Von der Zierlichen Moosjungfer (*L. caudalis*) unterscheidet sich die Östliche Moosjungfer (*L. albifrons*) durch die lediglich schwache Verdickung des Hinterleibsendes sowie bei den Männchen durch die schwarzbraunen Flügelmale (*L. caudalis* hat ein deutlich keulig verdicktes Hinterleibsende und die Männchen besitzen oberseits weiß gefärbte Flügelmale).
- Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal ist die Beschränkung der blauen Bereifung ausgefärbter Männchen auf die Hinterleibsegmente 3 und 4. Bei der Östlichen Moosjungfer (*L. albifrons*); bei der Zierlichen Moosjungfer (*L. caudalis*) erstreckt sich diese Bereifung zumeist auf die Segmente 3–5.
- Die Weibchen der Östlichen Moosjungfer (*L. albifrons*) unterscheiden sich von denen der Zierlichen Moosjungfer (*L. caudalis*) durch die bei dieser viel größeren gelben Flecken auf den Segmenten 2–6.
- In Zweifelsfällen – insbesondere bei jungen Tieren – lassen sich beide Arten nur anhand der männlichen Geschlechtsorgane oder des weiblichen Legeapparates unterscheiden.

- Die Larven des letzten Stadiums sowie deren Häute (Exuvien) der Östlichen und Zierlichen Moosjungfer (*L. albifrons* und *L. caudalis*) unterscheiden sich von anderen Arten der Gattung durch ihre großen, mindestens bis zum siebten Segment reichende Rückendornen.
- Von der Zierlichen Moosjungfer (*L. caudalis*) unterscheidet sich die Östliche Moosjungfer (*L. albifrons*) durch das Fehlen eines Seitendorns an Hinterleibsegment 7 und das Fehlen eines Rückendorns auf Segment 9.
- Da der Östlichen Moosjungfer (*L. albifrons*) die für die anderen *Leucorrhinia*-Arten typische Zebrastraffung der Hinterleibsunterseite oft fehlt, besteht Verwechslungsgefahr mit ähnlich großen und bedornen Larven aus der Gattung der Heidelibellen (*Sympetrum*). Von diesen sind sie anhand der Körperform (Habitus) jedoch oft nur anhand einer Vergleichssammlung oder mit einiger Erfahrung sicher zu trennen.